

Maler-Muscheln im Twistesee nachgewiesen

NABU-Fachmann aus Korbach schätzt Bestand auf mehrere Tausend Exemplare



So sehen Malermuscheln aus, wie sie im Twistesee nachgewiesen wurden.

FOTO: PRIVAT

Wetterburg – Mehrere Tausend Maler-Muscheln leben im Twistesee. Einen entsprechenden Hinweis bestätigte der Korbacher Wolfgang Lehmann von der Landesarbeitsgemeinschaft des Naturschutzbundes für Schnecken und Muscheln Hessens.

Die zur Familie der Teich- und Flussmuscheln zählende Art sei zum ersten Mal für den Twistesee nachgewiesen worden.

Vor über 20 Jahren waren aufgrund der hohen Wasser-

qualität bereits Teichmuscheln von Gewässerkundlern festgestellt worden, vor fünf Jahren war bei einer Bestandsaufnahme für die Fischerei festgestellt worden, dass invasiv auftretende Dreikantmuscheln die Teichmuschel verdrängten.

Nun also der Nachweis der bisher in der oberen Eder und im Edersee gefundene Malermuschel (*Unio pictorum*) aus der gleichen Familie der Teich- und Flussmuscheln. Die ganzjährige geschützte

Muschelart breitet sich wieder aus, was der Verbesserung der Gewässergüte zu verdanken ist. Die Malermuschel (*Unio pictorum*) lebt sowohl in Fließ- als auch in Stillgewässern. Die Schale ist blassgelb bis braun, teilweise grünlich. Sie wird sieben bis zehn Zentimeter lang, gelegentlich auch über 14 cm. Nach Hinweis von Werner Grebe, Korbach, bestätigte Wolfgang Lehmann ein großes Vorkommen in der Twistetalsperre.

Er schätzt die Population im Twistesee auf der Basis der bisherigen Funde auf mehrere Tausend Exemplare.

Das Vorkommen führt Lehmann auch auf den Bau der Ringumleitung um den See zur Reinhaltung des Wasser zurück. Der Nabu-Aktive aus Korbach hofft, dass durch den im Bereich der oberen Twiste bei Mühlhausen geplanten Legehennenstall keine Beeinträchtigungen für das Gewässer eintreten werden.

ah/red